

5. April 2022

Medieninformation

Rechnung 2021 in Rüschlikon schliesst mit Minus von 1.28 Mio. Franken

Die Gemeinde Rüschlikon schliesst ihre Rechnung 2021 mit einem Aufwandüberschuss von 1.28 Millionen Franken ab. Gründe für das Minus sind eine sehr hohe Ressourcenabschöpfung zu Gunsten des Finanzausgleichs und tiefere Steuereinnahmen.

Die Rechnung 2021 der Gemeinde Rüschlikon weist Ausgaben von 96.4 Mio. Franken aus. Der Aufwand liegt somit um 1.2 Mio. Franken unter dem Budget. Der Ertrag beläuft sich auf 95.14 Mio. Franken und enthält eine budgetierte Entnahme von 10 Mio. sowie eine zusätzliche Entnahme von 3 Mio. aus der finanzpolitischen Reserve.

Rekordhoher Finanzausgleich und erneut tiefere Vermögenssteuern

Der Nettoaufwand lag 2021 in sieben von neun Abteilungen unter Budget. Dies ist hauptsächlich auf einen verringerten Betrieb im Pandemiejahr zurückzuführen. Der Sachaufwand belief sich auf 7.76 Mio. Franken (Budget: 7.62 Mio.) und der Personalaufwand auf 11.56 Mio. Franken (Budget: 11.58 Mio.). Einsparungen von 1.16 Mio. Franken gegenüber dem Budget konnten im Transferaufwand verbucht werden. Allerdings musste die Gemeinde eine rekordhohe Zahlung von 56.09 Mio. Franken an den Finanzausgleich leisten – dies aufgrund der sehr hohen Steuereinnahmen aus dem Jahr 2019.

Der 2021 verbuchte Fiskalertrag sank derweil gegenüber dem Budget um 5.43 Mio. auf 71.17 Mio. Franken. Die ordentlichen Steuern blieben um 8.3 Mio. Franken unter Budget, was hauptsächlich auf einen Rückgang der Vermögenssteuererträge zurückzuführen ist. Dieser Rückgang konnte teilweise mit einem rekordhohen Grundstückgewinnsteuer-Ertrag von 13.23 Mio. Franken (+5.53 Mio.) kompensiert werden. «Die Mindereinnahmen in der ordentlichen Steuer werden in zwei Jahren aufgrund der Vergangenheitsbemessung zu deutlich tieferen Finanzausgleichs-Abschöpfungen führen», erklärt Finanzvorstand Fabian Müller. «Die Ausschläge werden in einer mehrjährigen Sicht geglättet.»

Verzögerte Investitionen

Im Verwaltungsvermögen wurden netto 2.74 Mio. Franken investiert, deutlich weniger als budgetiert (-8.59 Mio.). Die Abweichung ist hauptsächlich auf Verzögerungen in den Bereichen «Bahnhof Nord» (-3.26 Mio.), Schul- und Sportanlagen (-1.49 Mio.) sowie verschiedenen kleineren Strassenbau- und Leitungsprojekten (-1.57 Mio.) zurückzuführen.

Nach der Verbuchung des Aufwandüberschusses und der Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve verfügt Rüschlikon über ein Eigenkapital von 71.5 Mio. inklusive finanzpolitischer Reserven von 7 Mio. Franken.

Die Jahresrechnung 2021 wird der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022 vorgelegt.